

Heimatbühne hat »Geld wie Heu«

Komödie in Thüle - Andreas Syring führt erstmals Regie

■ Von Axel Langer

Thüle (WV). Die Idylle im englischen Landhaus ist perfekt: Aubrey und Louise Allington fehlt es eigentlich an nichts. Sie leben in Saus und Braus. Doch die Szenerie im englischen Landsitz der 1920er Jahre täuscht: Das Ehepaar ist bis über beide Ohren verschuldet. . . Worum es genauer geht, zeigt die Heimatbühne Thüle in dieser Theater spielzeit. Die Komödie heißt »Geld wie Heu«.

Noch sind die Allingtons guter Dinge, die Probleme lösen zu können, doch ändert sich dies schlagartig, als Butler Sprules zum Frühstück einen Stapel unbezahlter Rechnungen auf einem Silbertablett serviert. Die Nachricht von einer angeblich üppigen Erbschaft kommt da gerade recht, aber wie sollen Aubrey und Louise Allington die Erbschaft nur für sich sichern? Immerhin stehen die Gläubiger inzwischen vor der Tür Schlange.

Das findige Ehepaar inszeniert also das Ableben des Hausherrn Aubrey und plant seine »Auferstehung« in der Gestalt des verschollenen Cousins, der in der Erbfolge als Nächster an der Reihe wäre. Doch plötzlich tauchen immer mehr potenzielle Erben auf, die drohen, den vermeintlich piffigen Plan der Allingtons zu durchkreuzen. . .

»Von diesem Augenblick an nimmt das Chaos seinen munteren Lauf«, erklärt Andreas Syring, der in diesem Jahr erstmals Regie bei der Heimatbühne Thüle führt.

Schon seit Mitte September laufen die Proben für die Komödie »Geld wie Heu« von Will Evans und Valentine. Doch die Vorbereitungen laufen schon länger. So haben die Bühnenbauer um Christian Syring in diesem Jahr Schwerstarbeit zu leisten. Die gesamte Bühne des Bürgerhaus wurde genau eingemessen und in ein Computerprogramm übertragen. Hier konnten die Sichtbeziehungen des Publi-

Rückkehrer und Neulinge im Ensemble

kums auf die Bühne simuliert werden, der Bühnenbau sowie die Requisite entsprechend einbezogen werden. Außerdem spielt in dem Stück ein Wintergarten mit einer Vielzahl an Türen eine wichtige Rolle.

»Damit wir die vielen Laufwege besser überlegen konnten, war ein Computerbild sehr nützlich«, sieht Andreas Syring viele praktische Seiten der modernen Technik. Sehr aufwendig wird sich bis zur Premiere auch das Bühnenbild darstellen: Natürlich soll das England der Zwanziger Jahre auch sofort auf der Bühne erkennbar sein, und die Darsteller wer-

den in entsprechenden Kostümen auftreten.

Außerdem dürfen sich auch in dieser Spielzeit die Besucher dank pyrotechnischer Effekte auf so manchen Knaller freuen.

Auch im Ensemble gibt es für die erfahrungsmäßig immer vielen Zuschauer in Thüle das Wiedersehen mit so manch' altbekanntem Darsteller. So kehren Heiner Fecke erstmals nach sechs Jahren, Reinhold Voßbürger erstmals nach 16 Jahren und Theo Käuper nach rund 20 Jahren wieder auf die Bühne zurück.

In Person von Tanja Busche und Anja Neise sind indes auch zwei neue Gesichter auf der Thüler Theaterbühne zu sehen.



Das Ensemble der Heimatbühne Thüle lädt mit der Komödie »Geld wie Heu« zu einer Zeitreise ins England der 1920iger Jahre ein. Mit dabei sind (von links): Theo Käuper, Tanja Busche, Marion Klemme, Wolfgang

Marienfeld, Marianne Henke, Hans-Dieter Kaars, Andreas Syring, Anja Neise, Reinhold Voßbürger sowie Maraike Modler (vorne v.l.) und Ingo Fecke, die das Ehepaar Allington spielen. Foto: Axel Langer

Sieben Aufführungstermine im Bürgerhaus

Für die Komödie »Geld wie Heu« öffnet sich im Bürgerhaus in Thüle am Freitag, 2. Januar, mit der Kindervorstellung um 16 Uhr erstmals der Vorhang. Premiere ist am Samstag, 3. Januar, um 20 Uhr. Ab 19 Uhr lädt die Heimatbühne zum Sektempfang.

Weitere fünf Termine stehen auf dem Spielplan: Sonntag, 4. Januar um 16 Uhr (ab 14 Uhr mit Theatercafé); Samstag, 10. Januar, um 19 Uhr; Sonntag, 11. Januar (ab 14 Uhr mit Theatercafé); Samstag, 17. Januar, um 20

Uhr sowie letztmalig am Sonntag, 18. Januar, um 16 Uhr (ab 14 Uhr mit Theatercafé).

Karten sind in der Volksbank in Thüle erhältlich oder können während der Geschäftszeiten unter ☎ 05258-8888 vorbestellt werden. An den Wochenenden können die Karten auch unter ☎ 0160-92991948 vorbestellt werden. Eintrittskarten (acht Euro) gibt es auch online unter

@ www.heimatbuehne-thuele.de (al)